Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 31. März 2014

Niederschrift
über die 49. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 17.03.2014
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 17:30 Uhr **Ende:** 21:00 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Levente Sárközy	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Wolfgang Alboth	
Herr Dieter Blechschmidt	
Herr Ralf Bräunel	
Herr Thomas Fiedler	
Herr Klaus Jäger	
Herr Rico Kusche	
Herr Dieter Rappenhöner	
Herr Karl-Jörg Rößiger	
Herr Wolfgang Schoberth	
Beratendes Mitglied	
Herr Reinhold Dörfler	
Herr Rüdiger Müller	
Herr Hardy Neumann	
Herr Manfred Reinhardt	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Günter Wetzel	

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Beratendes Mitglied	
Herr Danny Przisambor	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheit
Frau Schicker	FBL Bau und Umwelt	zu allen TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Herr Hofmann	FGL Stadtplanung und Umwelt	zu allen TOP
Frau Barthel	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 1. - 5.
Herr Forster	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 1 - 6.
Herr Giering	FGL Bauordnung	zu allen TOP
Herr Haßler	FG Bauordnung	zu TOP 1. – 5.
Herr Helbig	FBL Sicherheit und Ordnung	zu allen TOP
Frau Schramm	FGL Straßenverkehrsbehörde	zu TOP 1. – 6.
Frau Hüller	SB Straßenverkehrsbehörde	zu TOP 2.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Name	Funktion	Anwesenheit
Herr Donath	ZWAV	zu TOP 5.1.
Frau Henze	Vogtland Anzeiger	zu TOP 1. – 6.
Frau Kaiser	Freie Presse	zu TOP 1. – 6.
Herr Grahl	Freie Presse	zu TOP 1. – 6.

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Beantwortung von Anfragen
2. Information zum Bauablauf ÖPNV-Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße, Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 269-14
3. Information Bahnhofstraße
4. Information
4.1. Bericht zur Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit an ruinösen Gebäuden
Drucksachennummer 876/2014
4.2. Erfüllungsstand des Maßnahmenplans zur Umsetzung der Umweltqualitätsziele des FK Umwelt - 1. Zieletappe
Drucksachennummer 865/2014
5. Vorberatung
5.1. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes Stand 2013 2. Lesung
Drucksachennummer 840/2014
5.2. Aufrechterhaltung der Bewerbung für die Landesausstellung Industrieschau als Satellitenstandort, Antrag CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 270-14 - Stellungnahme der Verwaltung wird zur Sitzung ausgereicht
5.3. Antrag der CDU-Fraktion zur Abschaltung von Ampelanlagen, Reg.-Nr. 268-14
6. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 49. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird bestätigt.

Für die Mitunterzeichnung über den öffentlichen Teil der Niederschrift werden Herr Stadtrat Karl-Jörg Rößiger, Fraktion DIE LINKE., und Herr Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.2. Beantwortung von Anfragen

In der Stadtratssitzung am 04.03.2014 bemängelte Herr Stadtrat Weiß, CDU-Fraktion, die zu kurze Ampelschaltung auf der Hammerstraße in Höhe des Zweckverbandes Wasser/Abwasser Vogtland. Aufgrund der Sperrung der Stresemannbrücke staut sich dort der Verkehr.

Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, antwortet, dass die Schaltung dieser Ampelanlage bereits bei Baubeginn der Verknüpfungsstelle Haltepunkt Mitte geändert wurde. Da dies leider nicht ausreichend war, wurde noch einmal mit dem verantwortlichen Ingenieurbüro Verbindung aufgenommen und nunmehr ein weiteres geändertes Programm eingespielt. Zur heutigen Hauptverkehrszeit konnte aber keine deutliche Entlastung festgestellt werden.
Die Ampelanlage wird weiterhin überprüft, Änderungen sind noch erforderlich.

Eine weitere Anfrage wurde in der Stadtratssitzung am 04.03.2014 durch Herrn Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, gestellt. Herr Bräunel fragt an, ob die Radewegebeziehungen vor dem ehemaligen Pionierhaus verbessert werden können.

Herr Helbig führt aus, dass in diesem Bereich ein „gemeinsamer Geh-/Radweg“ angeordnet wird. Der Gehwegbereich vom ehemaligen Pionierhaus bis zum Radweg sowie in entgegengesetzter Richtung wird somit für Radfahrer mit freigegeben.

Frau Stadträtin Mühle, CDU-Fraktion, fragte in der letzten Stadtratssitzung am 04.03.2014 an, ob nach Abriss des Pionierhauses die Fläche als Parkplatz genutzt werden kann.

Frau Barthel, FG Stadtplanung, erläutert, dass die Abrissmaßnahme des Pionierhauses eine geförderte Maßnahme ist. Beinhaltet waren hier der Abriss des Gebäudes, der Bau eines Gehwegstücks sowie das Aufstellen zweier Straßenlaternen.
Nicht förderfähig ist die Herrichtung der genannten Fläche, die zum Parken von ca. 30 Fahrzeugen geeignet wäre. Eine Zufahrt existiert bereits. Durch Auftragen von Schotter o.a. kann die Fläche instand gesetzt werden.
Durch die GAV werden derzeit die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Je nach Haushaltslage könnte die Maßnahme bereits dieses Jahr ausgeführt werden.

2. Information zum Bauablauf ÖPNV-Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße, Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 269-14

Die CDU-Fraktion stellte den Antrag, während des Ausbaus der Verknüpfungsstelle Reichenbacher Straße in jeder Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses Informationen zum Bauablauf zu geben.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, gibt einen Überblick über die bisherigen und weiterhin geplanten Leistungen.

Am 19.03.2014 findet eine öffentliche Informationsveranstaltung dazu statt.

Herr Stadtrat Rößiger, Fraktion DIE LINKE., fragt an, ob es wirklich notwendig ist, monatlich in der Ausschusssitzung über den Erfüllungsstand der Baumaßnahme zu berichten. Hier würde einmal im Vierteljahr genügen.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, erläutert, den Antrag seiner Fraktion als Erhöhung der Motivation zur Einhaltung des Bauzeitenablaufplanes zu sehen.

Herr Bürgermeister Sárközy schlägt vor, dass eine Berichterstattung alle zwei Monate erfolgen soll.
Dieser Vorschlag wird mehrheitlich angenommen.

Anschließend erläutert Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, noch einmal die offizielle Umleitungsführung während der Baumaßnahme zur Kfz-Zulassungsstelle und in Richtung Stadtzentrum sowie stadtauswärts in Richtung Vogtlandklinikum.

Zur Anfrage von Herrn Stadtrat Hinz, Fraktion DIE LINKE., informiert Herr Helbig, dass die Zufahrt zur Diska-Kaufhalle nicht über die Knielohstraße erfolgen kann. Die Absperrung wird auch so belassen, da später in diesem Bereich Aufgrabungen stattfinden.

Zur Anfrage von Frau Stadträtin Rank, Fraktion DIE LINKE., zur Stadtratssitzung am 04.03.2014 bezüglich der Erhöhung der Verkehrssicherheit der Fußgänger im Bereich der Trögertreppe/Rinnelberg/ Stöckigter Straße teilt Herr Helbig mit, dass durch eine Festbeschilderung mit „Achtung Fußgänger“ sowie „eingeschränktes Haltverbot“ und „Haltverbot“ in Höhe der Bäckerei Hörning Maßnahmen ergriffen wurden.
Auf der Bismarckstraße werden außerdem verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt.

Herr Stadtrat Schoberth, FDP-Fraktion, regt an, die Bachstraße und Talstraße während der Baumaßnahme jeweils als Einbahnstraße auszuschildern.

Herr Helbig sagt zu, diesen Vorschlag zu überprüfen.

3. Information Bahnhofstraße

Herr Hofmann, Fachgebietsleiter Stadtplanung und Umwelt, erläutert anhand einer Präsentation die städtebaulichen Zwänge und Verflechtungen mit dem Einzelhandelskonzept, die Bedeutung, Handelssituation und Entwicklungsmöglichkeiten der Bahnhofstraße sowie die ‚Stellschrauben‘ für eine Stabilisierung der Entwicklung.

Zusammenfassend muss gesagt werden, dass die Probleme des Leerstandes auf der Bahnhofstraße deutlich zunehmen. Es muss nach neuen Perspektiven gesucht werden, um dem entgegenzuwirken.

Zum einen kann man der Strategie des Einzelhandelskonzeptes folgen und versuchen, die Nutzung der Bahnhofstraße neu zu definieren, z.B. mit Wohnen oder Dienstleistungen. Andererseits stellt sich die Frage, ob die Bahnhofstraße als s.g. „Tor zur Innenstadt“ für Altmarkt und Klostermarkt genutzt werden kann. Bauliche Anstrengungen allein ohne wirtschaftsfördernde Aktivitäten reichen aber nicht aus, es muss z.B. eine gewisse Erreichbarkeit gegeben und ein Parken möglich sein. Auch aufwertende Gestaltungsmöglichkeiten in Bezug auf Sondernutzungen sind denkbar.

Frau Barthel, FG Stadtplanung, gibt anschließend einen Überblick zur Erreichbarkeit und der Parkraumsituation im Bereich der Bahnhofstraße.

Im Ergebnis kann eingeschätzt werden, dass die Fußgängerzone im komfortablen Einzugsbereich mit ca. 2.000 Parkplätzen gut versorgt ist.
Allerdings liegen diese Stellflächen größtenteils in den Parkhäusern im südlichen und mittleren Bereich sowie dem Parkplatz an der Stresemannstraße/Forststraße. Im nördlichen Bereich steht keine größere öffentliche Stellplatzmöglichkeit zur Verfügung.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, spricht noch einmal eine mögliche Querung der Bahnhofstraße an, die aber nach Aussage der Verwaltung mit geringem baulichem und finanziellem Aufwand nicht möglich ist.

Die unbefriedigende Situation besteht somit weiterhin. Die Parkraumanalyse zeigt deutlich auf, dass im oberen Bereich ein Handlungsbedarf bezüglich des Parkens besteht.

Herr Stadtrat Rappenhöner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, weist darauf hin, dass im Bereich Karlstraße/Bahnhofstraße/Windmühlenstraße/Gottschaldstraße sehr wohl ein Freiraum zur Verfügung steht, um das Defizit an Parkmöglichkeiten abzudecken. Dies ist zwar eine private Fläche, sollte aber durch die Stadt Plauen trotzdem in Erwägung gezogen werden. Sinnvoll erscheint, ein Parkhaus zu errichten, um ein entspanntes Bummeln durch die Fußgängerzone zu ermöglichen.

Herr Stadtrat Alboth, SPD-Fraktion, stellt fest, dass bis hinauf zur Krausenstraße mittelfristig an den baulichen Gegebenheiten keine Änderungen erfolgen können.
Dieser Bereich muss mit in das Einzelhandelskonzept aufgenommen werden, da sich dort aufgrund planungsrechtlicher Schwierigkeiten kein Magnetbetrieb ansiedeln kann.
Überlegenswert erscheint auch, Entwicklungsgebiete, wie Stresemannstraße und Schloßgebiet, mit in das Einzelhandelskonzept aufzunehmen.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., ist ebenfalls der Meinung, die Entwicklungsperspektive für den oberen Bereich der Bahnhofstraße zu fördern und den Fokus auf die Vereinbarkeit von Wohnen, Dienstleistung, Handel und Verkehrsgeschehen zu legen.

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, erläutert, dass alles, was im Planungsrecht geschaffen wird, mittel- bis langfristig gesehen werden muss. Deshalb sollte mit Beschränkungen vorsichtig umgegangen werden.

Herr Stadtrat Kusche, Initiative Plauen, fragt nach, ob, wenn der mittlere Teil der Bahnhofstraße als Einkaufsinnenstadt belassen wird, trotzdem irgendwann eine Querung herbeigeführt werden kann. Wenn sich in den nächsten Jahren statt eines Magnetbetriebes eher kleinere Geschäfte ansiedeln, sind diese auf den Individualverkehr angewiesen.

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, erläutert, dass es hier sicher keiner Durchfahrtsstraße bedarf, aber eine Andienung an die Geschäfte muss gewährleistet sein.

Herr Hofmann erläutert noch einmal, dass, wenn die Bahnhofstraße nicht beschnitten werden soll, sicher über Querungsmöglichkeiten nachgedacht werden muss. Dies muss aber mit der Verträglichkeit der Anwohner in Einklang gebracht werden.

Herr Stadtrat Bräunel regt an, z.B. mit einem Parkhausticket im unteren Bereich die Nutzung der Straßenbahn mit zu ermöglichen.

Herr Stadtrat Rappenhöner nimmt Bezug auf die Frage von Herrn Stadtrat Kusche und stellt fest, dass sich die Querung der Gottschaldstraße/Stresemannstraße aufgrund der Enge beider Straßen schwierig gestaltet. Hier würde auch wichtiger Parkraum verloren gehen.

Herr Bürgermeister Sárközy fasst noch einmal zusammen, dass diese Querung umfassend geprüft und analysiert wurde. Nach seiner Einschätzung ist, wenn die verkehrsrechtlichen und baulichen Rahmenbedingungen so belassen werden, eine verkehrsrechtlich sichere Querung nicht möglich ist.
Wichtiger als eine Querung erscheint, die Erreichbarkeit der Geschäfte zu verbessern.

Herr Müller, sachkundiger Einwohner, schlägt vor, zu prüfen, die obere Bahnhofstraße nach

dem Vorbild der Neundorfer Straße umzugestalten. Hier wurde Parken, Verkehr und Einkauf in Einklang gebracht.

Herr Stadtrat Rößiger, Fraktion DIE LINKE., erinnert noch einmal an seinen Vorschlag, auf der oberen Bahnhofstraße ein Schrägparken anzuordnen. So hätten ca. 15 Parkplätze entstehen können.
Dies wurde abgelehnt, da ein Schweller mit einem finanziellen Aufwand von ca. 8.000 EUR hätte angebracht werden müssen.
Nun fragt Herr Stadtrat Rößiger, ob nicht nur eine Sperrlinie mit geringerem finanziellem Aufwand aufgebracht werden könnte, um die weiteren Parkstellflächen entstehen zu lassen.

Herr Bürgermeister Sárközy sagt zu, diesen Hinweis aufzunehmen.

Abschließend fasst Herr Bürgermeister Sárközy noch einmal die Diskussionsbeiträge zu-sammen.

Beide Präsentationen werden an die Fraktionen verteilt.

4. Information

4.1. Bericht zur Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit an ruinösen Gebäuden
Drucksachennummer 876/2014

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, führt in die Problematik ein.

Herr Haßler, Fachgebiet Bauordnung, erläutert anhand einer Power Point-Präsentation, welche baufälligen Häuser durch die Stadt bzw. durch die jeweiligen Eigentümer im letzten Jahr abgebrochen werden konnten.

Für 2014 und den Folgejahren sind weitere Maßnahmen geplant, um die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten. Dafür wurde eine jährliche Summe in Höhe von 300.000 EUR in den Haushalt eingestellt.

Frau Schicker ergänzt, dass diese Maßnahmen auch durch Förderprogramme möglich waren.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, verweist auf das Rittergut Straßberg, das sich ebenfalls in einem sehr baufälligen Zustand befindet. Der Eigentümer ist bekannt und sollte umgehend aufgefordert werden, notwendige Schritte einzuleiten.

4.2. Erfüllungsstand des Maßnahmenplans zur Umsetzung der Umweltqualitätsziele des FK Umwelt - 1. Zieletappe
Drucksachennummer 865/2014

Herr Hofmann, Fachgebietsleiter Stadtplanung und Umwelt, informiert über den aktuellen Erfüllungsstand der jährlichen Maßnahmen im Umweltbereich und die weiteren Aufgaben und Ziele.

Herr Stadtrat Rappenhöner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beanstandet, dass von sieben angestrebten geschützten Landschaftsbestandteilen bis September 2014 nur eins ausgewiesen werden kann. Das ist nicht ausreichend.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., fragt nach dem aktuellen Stand der kostenlosen Grüngutannahme der Bevölkerung im Zuge der Umsetzung des Luftreinhalteplanes.

Herr Jäger bemängelt, dass der Batteriesammeltag im Jahr 2014 nicht stattfinden soll. Dies

war eine sehr erfolgreiche Veranstaltung

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, informiert, dass die Grünschnittaktion definitiv in diesem Jahr fortgeführt wird. Vom 01. bis 30. April findet zu den regulären Öffnungszeiten die kostenlose Annahme in der Abfallentsorgung Plauen statt. Darüber hinaus ist auch am Ostersamstag von 08:00 bis 12:00 Uhr die Grüngutannahme garantiert.

Herr Stadtrat Rappenhöner spricht das Projekt im Hammerpark in Zusammenarbeit mit der Stadt Aš an. Fünf Jahre nach Verwirklichung des Projekts ist Öffentlichkeitsarbeit zu gewährleisten. Er möchte gerne wissen, was in den Folgejahren an Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen ist.
Außerdem muss der Aktion ‚Agenda 21' eine neue Dimension gegeben werden. Das Niveau dieses Arbeitskreises ist zurzeit nicht zufriedenstellend.

Herr Bürgermeister Sárközy informiert, dass das Fachgebiet Umweltangelegenheiten mit Beginn des Jahres umstrukturiert wurde. Der Bereich ‚Agenda 21' wurde nun mit 1 ½ Stellen ausgestattet.

5. Vorberatung

5.1. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes Stand 2013 2. Lesung

Drucksachennummer 840/2014

Herr Donath, Zweckverband Wasser/Abwasser Vogtland Plauen, erläutert die Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes anhand der entsprechenden Verwaltungsvorlage.

Im Kernbereich Plauen sowie den Ortsteilen ist derzeit ein Umsetzungsstand von 92 % zentrale Erschließung zu verzeichnen, der bis 2015 auf 94% angehoben werden kann.

Nun wurde das Konzept noch einmal in allen Ortsteilen vorgestellt, da der Endtermin 31.12.2015 für den Anschluss an die zentrale Kläranlage feststeht. Es wird momentan kein weiterer Handlungsbedarf gesehen.

Die Vorlage wird zur Abstimmung gebracht.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestätigt die in der Anlage beigefügten Tabellen zur künftigen abwassertechnischen Erschließung von Grundstücken als Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes Stand 2013.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

5.2. Aufrechterhaltung der Bewerbung für die Landesausstellung Industrieschau als Satellitenstandort, Antrag CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 270-14 - Stellungnahme der Verwaltung wird zur Sitzung ausgereicht

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag.

Herr Sorger, Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen, verteilt die Stellungnahme der Verwaltung an die Ausschussteilnehmer und erläutert diese.

Die Verwaltung befürwortet grundsätzlich den Antrag der CDU-Fraktion.

Herr Heinze, Kulturreferent der Stadt Plauen, zeigt an einer Power Point-Präsentation, welche B-Standorte in eventuelle Ausstellungen eingebunden werden können, so z.B. das zukünftige Spitzenzentrum im Weisbachschen Haus, das Vogtlandmuseum Plauen sowie das Teppichmuseum Oelsnitz.

Herr Stadtrat Fiedler, SPD-Fraktion, bemerkt, dass ohne eine finanzielle Unterstützung mittels Förderung durch den Freistaat dies nicht machbar ist.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass trotz Gespräche mit den zuständigen Stellen des Freistaates aktuell noch die Anhaltspunkte für das im Antrag der CDU-Fraktion geforderte ‚erste tragbare Konzept' fehlen.
Er bittet die Antragsteller, darüber nachzudenken, ob der Antrag in dieser Schärfe zur Abstimmung gebracht werden soll oder eventuell eine andere Formulierung getroffen werden könnte.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, erklärt, dass der Antrag so aufrechterhalten wird.

Herr Sorger schlägt vor, das Wort „Satellitenstandort" im Antrag nicht zu verwenden.

Herr Stadtrat Bräunel, erklärt sich damit einverstanden.

Der Antrag wird dahingehend geändert, dass das Wort „Satellitenstandort" in „Standort" geändert wird.

Der Antrag wird so dem Stadtrat empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen

5.3. Antrag der CDU-Fraktion zur Abschaltung von Ampelanlagen, Reg.-Nr. 268-14

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, erläutert den Antrag.

Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, erläutert anhand einer Präsentation die Lichtsignalanlagen in der Stadt Plauen und deren Betriebszeiten. Die Präsentation haben alle Fraktionen erhalten.

Derzeit laufen 10 Ampelanlagen im 24 Stunden-Dauerbetrieb.
Aufgrund des CDU-Antrages wurden diese Ampelanlagen noch einmal in einer Beratung zwischen Verkehrsbehörde, Tiefbau, LASuV, Polizei und Plauener Straßenbahn GmbH geprüft.

Im Ergebnis soll nun probeweise die Ampel an der Kreuzung Dresdner Straße/Äußere Reichenbacher Straße zwischen 22:00 und 05:00 Uhr abgeschaltet werden.

Die Ampelanlagen an der Kreuzung Liebknechtstraße/Rosa-Luxemburg-Platz und Neundorfer Straße/Raabstraße werden in den nächsten zwei Monaten noch einmal überprüft, ob eine nächtliche Abschaltung möglich ist.
Bei allen anderen Ampelanlagen werden die dargestellten Betriebszeiten beibehalten.

Zur Anfrage auf Überprüfung der Vorfahrtsregelung am Dittrichplatz äußert Herr Helbig, dass nachts die Bundesstraße auf ‚Dauergrün' geschaltet ist und nur auf ‚rot' umschaltet, wenn sich aus der Neundorfer Straße ein Fahrzeug anmeldet.
Die derzeitige Vorfahrtsregelung resultiert auch aus der Verwaltungsvorschrift zur StVO, die

besagt, dass an lichtzeichengeregelten Ampelkreuzungen, an denen der ÖPNV mitfährt, die Hauptrichtung diesem einzuräumen ist.
Wenn die Vorfahrt hier geändert wird und die Ampelanlage einmal ausfallen sollte, müsste dann die Straßenbahn die Vorfahrt beachten und würde infolge des hohen Verkehrsaufkommens auf der Bundesstraße die Kreuzung nicht passieren können.
Aus diesem Grund wird die Vorfahrtsregelung am Dittrichplatz so belassen.

Herr Stadtrat Bräunel, fragt an, ob die Ampelanlagen des LASuV kostenseitig durch die Stadt Plauen betrieben werden.
Herr Helbig antwortet, dass das LASuV bzw. das Landratsamt Vogtlandkreis für die Kosten selbst verantwortlich ist.

Herr Brückner, CDU-Fraktion, fragt an, warum die Ampel an der Bundesstraße B92 ab 21:00 Uhr abgestellt ist, während die Ampel auf der Zufahrt nach Kauschwitz derzeit ständig funktioniert. Nach Kauschwitz müsste erheblich weniger Verkehr als auf der Bundesstraße sein.

Herr Helbig antwortet, dass lt. Betriebszeitenplan die Ampelanlage auf der B 92 Pausaer Straße/Alte Jößnitzer Straße Montag bis Samstag von 06:00 bis 21:00 Uhr läuft und auf der Alten Jößnitzer Straße/Plauen Park ebenfalls Montag bis Samstag von 06:00 bis 21:00 Uhr.
Herr Helbig wird sich von den zuständigen Mitarbeitern diese Betriebszeiten schriftlich bestätigen lassen.

Herr Stadtrat Brückner wird diesbezüglich eine schriftliche Antwort erhalten.

6. Verschiedenes

Herr Stadtrat Schoberth, FDP-Fraktion, fragt an, ob bei Straßenbaumaßnahmen die Fußwege für eine bessere Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer abgesenkt werden können.

Herr Bürgermeister Sárközy antwortet, dass dies bei Planungen größtenteils berücksichtigt wird.
Falls dieses Thema vertieft werden soll, kann es in einer der nächsten Ausschusssitzungen noch einmal aufgegriffen werden.

Plauen, den	Plauen, den
Levente Sárközy Bürgermeister	Karl-Jörg Rößiger Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Gebhardt Schriftführerin	Ralf Bräunel Stadtrat